

KiJuBee Bienenjournal

MONTAG, 13. JULI 2026 • LERNEN IN UND VON DER NATUR. • KIJUBEE.DE



Nachhaltigkeit, die man schmecken kann

29. Juni 2026

Nachhaltigkeit, die man schmecken kann: Ein grandioses Schulfest an der Grundschule Graupa
Was für ein grandioses Schulfest heute an der Grundschule Graupa! Unter dem gemeinsamen Motto „Wir packen unsere Koffer“ haben wir heute so langsam, aber sicher die bevorstehenden Sommerferien eingeläutet. Mit diesem festlichen Tag verabschiedet sich auch unsere Schul-Imkerei-AG in die wohlverdiente Pause. Die Kinder sind den Bienen dieses Jahr allerdings einen Schritt voraus: Während in den Familien schon die Koffer für den Urlaub gepackt werden, befinden sich die Bienenvölker noch mitten im großen Sommer-Arbeitsstress. Sie fliegen unermüdlich von Blüte zu Blüte, um den letzten Sommerhonig der Saison einzutragen.

Eine eigene Schülerfirma zum krönenden Abschluss
Zum krönenden Abschluss des Schuljahres haben die Kinder kurzerhand wieder eine eigene Mini-Schülerfirma auf die Beine gestellt. Vom ersten Marketingkonzept über das kreative Etikettendesign bis hin zum aktiven Verkauf des selbst geernteten Honigs lag alles komplett in Schülerhand. Mit vollem Einsatz und großem Stolz haben die Nachwuchs-Imker ihr Produkt präsentiert und verkauft. Wir als KiJuBee Netzwerk Sachsen e.V. sind mächtig stolz darauf, solche großartigen Projekte zu fördern und hier als AG-Leiter aktiv zu sein. Unsere Nachwuchs-Imker lernen so nicht nur das handwerkliche Imkern, sondern verstehen

von der Blüte bis zum fertigen Glas, was echte Regionalität und Wertschöpfung bedeuten. Das ist gelebte Nachhaltigkeit, die man am Ende sogar schmecken kann. **Zeit für Abschied und neue Wege** Dieses Schulfest war jedoch nicht nur ein feierlicher Abschluss, sondern für einige unserer fleißigen AG-Teilnehmer auch ein Moment des Abschieds. Sie verlassen mit dem Ende des Schuljahres die Grundschule Graupa, um nach den Sommerferien an ihren neuen Schulen voll durchzustarten. Wir danken euch von Herzen für euren großartigen Einsatz an den Bienen, euren Wissensdurst und das tolle Miteinander in den vergangenen Monaten. Für euren weiteren Lebens- und Bildungsweg wünschen wir euch von Herzen alles Gute, viel Erfolg und dass ihr eure Neugier auf die Natur beibehaltet.

Wir wünschen allen Kindern, Familien und Unterstützern eine erholsame, sonnige Ferienzeit! [Zur Onlineversion des Artikels](#)



Bunte Blüten und wilde Flieger: KiJuBee zu Gast auf dem Lindenhof!

21. Juni 2026

Bunte Blüten und wilde Flieger: KiJuBee zu Gast auf dem Lindenhof!

Was für ein wunderbarer Sonntag liegt hinter uns! Am 21. Juni hieß es auf dem **Lindenhof in Ulberndorf** wieder „Tor auf“ für den Tag des offenen Gartens des Landschaftspflegeverbandes Sächsische Schweiz-Osterzgebirge e.V., und wir vom KiJuBee Netzwerk waren mit voller Begeisterung mittendrin. Bei herrlichem

Sommerwetter durften wir das bunte Programm gleich mit zwei großen Highlights bereichern und den zahlreichen Besuchern die Natur ein Stück näherbringen. Wer uns kennt, weiß natürlich, wie sehr wir unsere Honigbienen lieben, doch an diesem Tag haben wir das Scheinwerferlicht bewusst auf ihre wilden Verwandten gelenkt. Unter dem Motto „Landeplätze und Snackautomaten“ drehte sich bei uns alles um Hummeln, Solitärbiene und Co. Im Gepäck hatten wir wie gewohnt jede Menge anschauliches Material für Groß und Klein, sodass fleißig angefasst, gestaunt und geforscht werden konnte. Gemeinsam gingen wir der Frage nach, wie ein Garten gestaltet sein muss, damit die wilden Bestäuber nicht vor leeren Regalen stehen, sondern das ganze Jahr über reichlich Nahrung und optimale Nistmöglichkeiten finden.

Ein besonderer Höhepunkt war unsere Gartenführung unter dem Titel „Bunte Pflanzen für kleine Bestäuber“. Hierbei nahmen wir die kleinen und großen Naturbegeisterten mit auf eine Entdeckungsreise quer durchs Grün, um die perfekten pflanzlichen Landebahnen einmal ganz genau unter die Lupe zu nehmen. Pünktlich zur Mittagszeit luden wir dann zum Hauptvortrag ein, bei dem es im wahrsten Sinne des Wortes farbenfroh zugeht. Unter der Überschrift „Blütenfarben & -formen im Blick von Insekten“ tauchten wir tief in die Wahrnehmung der Sechsheiner ein. Wir erklärten anschaulich, warum Bienen beispielsweise die Farbe Rot überhaupt nicht sehen, dafür aber im ultravioletten Bereich wahre Wunderwelten wahrnehmen. Die Blüten nutzen diese UV-Muster wie leuchtende Landebahnen und Saftmale, die den Insekten den direkten Weg zum süßen Nektar zeigen – ein faszinierendes Zusammenspiel der Evolution, das uns Menschen völlig verborgen bleibt, für das Überleben der Bestäuber aber entscheidend ist.

Für alle, die nicht live in Ulberndorf dabei sein konnten oder das Gelernte über das optische Zusammenspiel von Pflanzen und Insekten noch einmal in Ruhe digital durchblättern möchten, haben wir die Inhalte umfassend aufbereitet. Über den **Link** lässt sich unsere interaktive Präsentation zum Vortrag mit all ihren spannenden Einblicken in die Insektenaugen ganz bequem von zu Hause aus nachlesen. Wir bedanken uns herzlich beim LPV für die großartige Organisation und die wunderbare Gastfreundschaft sowie bei den vielen interessierten Gästen, die uns mit ihren Fragen gelöchert haben. Es war uns ein Fest, die Welt für einen Tag gemeinsam mit den Augen der Insekten zu sehen! [Zur Onlineversion des Artikels](#)



JuNa-Tag Pirna: Probelauf für neuen ASB-Bienenlehrpfad

20. Juni 2026

ASB-Bienenlehrpfad - der erste Probelauf am JuNa-Tag Pirna

Was für ein ereignisreicher Tag für den regionalen Naturschutz! Am Samstag, den 20. Juni 2026, fand der landkreisweite JuNa-Tag statt – das große, einmal im Jahr stattfindende Treffen, bei dem die Teilnehmenden aus allen Gruppen des Landkreises Sächsische Schweiz-Osterzgebirge zusammenkommen. Und das war in diesem Jahr ein echtes Großereignis, denn die gesamte Aktion zog sich quer durch ganz Pirna: Von der Innenstadt über den Schlosspark bis hinunter zur Elbe erstreckte sich eine lebendige Meile voller Spiele, Quiz-Aktionen und wertvoller Informationen rund um Natur und Umwelt. Mittendrin in diesem weitläufigen Aktionsradius bot sich für das KiJuBee-Netzwerk die perfekte Gelegenheit für ein ganz exklusives Highlight: Wir durften das allererste Mal überhaupt den neuen Bienenlehrpfad auf dem Gelände der ASB-Geschäftsstelle in Pirna, direkt am Schlosspark, mit Leben füllen. Für uns war diese Aktion weit mehr als nur ein Infostand; es war ein gelungener Probelauf und ein echtes „Pre-Opening“ für diesen wunderbaren neuen Lernort. Als eine von insgesamt fünf Stationen, die über das Stadtgebiet verteilt waren, öffneten wir unter dem Namen „Die Bienenflüsterer“ die Pforten zu einer faszinierenden Welt. Insgesamt fünf JuNa-„Forscherkids“-Gruppen machten im Laufe des Tages auf ihrer Route durch Pirna gezielt bei uns Station, um die neuen Lehrpfad-Elemente auf Herz und Nieren zu testen und tief in die Welt der Insekten einzutauchen.

Neben dem eigentlichen Bienenlehrpfad hatten wir zusätzlich unseren großen „Schau dich schlau“-Stand aufgebaut. Bestückt mit anschaulichen Rollups und vielfältigen Materialien bot unsere Station echtes Wissen zum Anfassen. Besonders die verschiedenen Insekten-

Nisthilfen und eine spezielle Lehr-Schaubeute, die wir sonst für unsere Jungimkerausbildungen einsetzen, zogen die Blicke der Nachwuchsforscher auf sich. Uns war es an diesem Tag ein großes Anliegen, den Blick der Kinder über den Rand des Honigbienen-Stocks hinaus zu erweitern. So ging es in den intensiven Gesprächen eben nicht nur um die Honigbiene, sondern ganz explizit auch um unsere heimischen Wildbienen sowie um Wespen und Hornissen. Gemeinsam mit den Forscherkids nahmen wir deren Lebensräume unter die Lupe und sprachen darüber, warum diese oft verkannten Flieger so schützenswert für unser gesamtes Ökosystem sind.

Ein solches Projekt und ein so erfolgreicher Probelauf gelingen jedoch nie im Alleingang. Ein riesiges Dankeschön gilt daher dem gesamten Projekt „Junge Naturwächter“ und ganz besonders Sophia Barnewitz für die fantastische Organisation dieses Aktionstages und die großartige Koordination im Vorfeld. Ebenso stand uns hinter den Kulissen Herr Nischler von der ASB-Geschäftsstelle ehrenamtlich zur Seite. Als Initiator des Bienenlehrpfades hat er nicht nur das Fundament für diesen Lernort geschaffen, sondern am Aktionstag auch beim Aufbau unseres Standes tatkräftig mit angepackt. Durch diese Hand-in-Hand-Zusammenarbeit wurde das "Pre-Opening" zu einem vollen Erfolg. Die Begeisterung und das enorme Vorwissen der Jungen Naturwächter auf ihrer Tour durch Pirna haben uns gezeigt, wie wichtig solche regionalen Umweltbildungsangebote sind. Wir freuen uns schon jetzt auf viele weitere Besucher, die zukünftig auf dem Lehrpfad in Pirna auf Entdeckungstour gehen! [Zur Onlineversion des Artikels](#)



Summen über Pirnas Dächern: Ein neues Zentrum im Schlosspark Pirna

1. Juni 2026

Summen über Pirnas Dächern: Ein neues Zentrum für Biodiversität und Bildung im Schlosspark Pirna Wer in diesen Tagen durch den idyllischen Schlosspark hoch über den Dächern von Pirna spaziert, erlebt eine lebendige Veränderung. Ein sanftes, vieltimmiges Summen liegt in der Luft: Der Schlosspark hat seine ersten eigenen Bienenvölker willkommen heißen! Als KiJuBee Netzwerk Sachsen e.V. freuen wir uns riesig, diesen besonderen Ort im Rahmen einer zukunftsweisenden neuen Kooperation aktiv mitzugestalten. Gemeinsam mit den Pirnaer Stadtimkern und dem ASB Ortsverband Königstein/Pirna e. V. bauen wir das Areal zu einem lebendigen Lernort für Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) aus. Mehr erfahren **Schutz und Stärkung für die grüne Oase** Im Mittelpunkt des Projekts steht der bewusste Schutz des Schlossparks als wertvolles Ökosystem. Die neu angesiedelten, sanftmütigen Honigbienen dienen dabei als faszinierende Botschafterinnen der Natur. Durch ihre unermüdliche Bestäubungsleistung leisten sie einen unersetzlichen Beitrag zum Erhalt der lokalen Pflanzenwelt. Dieses Engagement kommt der gesamten Flora und Fauna im Schlosspark zugute: Die Blütenvielfalt wird nachhaltig gesichert, was wiederum Vögeln und anderen nützlichen Insekten zugutekommt und das biologische Gleichgewicht mitten in der Stadt stärkt.

Pädagogischer Mehrwert: BNE direkt erleben an der ASB-Geschäftsstelle Die Kooperation macht Nachhaltigkeit im wahrsten Sinne des Wortes greifbar. Als BNE-Projekt konzipiert, bietet die Anlage einen enormen pädagogischen Mehrwert für die Region. Direkt auf dem Gelände der ASB-Geschäftsstelle im Schlosspark haben die fleißigen Insekten ihr neues Zuhause gefunden. Hier bekommen Kinder und Jugendliche aus Kitas und Schulen die Möglichkeit, ökologische Kreisläufe direkt vor Ort zu erforschen. Sie lernen nicht nur, wie ein Bienenstaat funktioniert, sondern entwickeln durch das Beobachten der Völker ein tiefes Verständnis für den Wert von Natur- und Klimaschutz. Um dieses Wissen für alle kleinen und großen Besucher jederzeit zugänglich zu machen, wird der Standort demnächst noch weiter aufgewertet: Ebenfalls auf dem Gelände der Geschäftsstelle entsteht in Kürze ein neuer Lehrpfad mit insgesamt sechs informativen Schildern. Dieser Pfad wird künftig dazu einladen, das Areal wie ein offenes Lehrbuch zu erkunden und spannende Einblicke in das Leben der Bienen und die Bedeutung des Naturschutzes zu gewinnen. **Regionales Handwerk und echte „Produkte aus der Region“** Ein weiterer Grundpfeiler des Projekts ist die enge Verbundenheit mit dem regionalen Handwerk. Von den hölzernen Bienenbeuten bis hin zu den benötigten Werkzeugen – hier wird auf lokale Wertschöpfung und traditionelle Handwerkskunst gesetzt. Das stärkt nicht nur die ansässigen Betriebe, sondern garantiert auch eine ökologische und langlebige Bauweise der Stationen. Aus dieser Arbeit gehen zudem authentische Produkte aus der Region hervor. Der direkt an der Geschäftsstelle geerntete

Honig ist ein echtes Pirnaer Naturprodukt, das den einzigartigen Geschmack der lokalen Blütenvielfalt in sich trägt. Diese Erzeugnisse stehen für Qualität, Transparenz und kurze Wege – sie zeigen, wie nachhaltiger Konsum und regionaler Genuss perfekt harmonieren. **Unser Beitrag zu den Globalen Zielen (SDGs)** Als Teil unserer BNE-Arbeit ist dieses Projekt fest in den 17 globalen Zielen für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals) der Vereinten Nationen verankert. Mit den Schlosspark-Bienen leisten wir ganz konkret vor Ort einen Beitrag zu drei wesentlichen Zielen: Ziel 4 (Hochwertige Bildung): Wir schaffen einen außerschulischen Lernort, der Zukunftskompetenzen fördert und ökologisches Wissen lebendig vermittelt. Ziel 15 (Leben an Land): Durch die Bestäubungsleistung und die Sensibilisierung für den Naturschutz schützen und stärken wir die biologische Vielfalt in unserer Heimat. Ziel 17 (Partnerschaften zur Erreichung der Ziele): Erst das Zusammenwirken von sozialem Träger, imkerlicher Fachkompetenz und unserem Bildungsnetzwerk macht diesen Erfolg möglich – ein Paradebeispiel für regionale Kooperation. **Ein starkes Netzwerk für Pirnas Zukunft** Mit dieser Initiative zeigen alle Partner, wie soziale Verantwortung, Regionalität, traditionelles Handwerk und Naturschutz Hand in Hand gehen können. Das ASB-Gelände im Schlosspark über den Dächern von Pirna wird so nicht nur zu einem Ort der Begegnung, sondern zu einem Leuchtturmprojekt für eine lebenswerte und nachhaltige Zukunft in unserer Region. [Zur Onlineversion des Artikels](#)



Lebendig, regional & nachhaltig – Schulimkerei in ASB-Hort Neundorf

26. Mai 2026

Lebendig, regional & nachhaltig - Ein besonderer Tag für die Kinder des ASB Hort der Neundorfer Grundschule.

Am 26.05. war es endlich so weit: Die kleinen Imkerinnen und Imker aus dem ASB-Hort der Neundorfer Grundschule durften ihren allerersten eigenen Honig ernten – und dabei

hautnah erleben, wie viel Arbeit, Geduld und Teamgeist in jedem einzelnen Glas steckt. Schon beim Betreten des Schleuderraums lag ein süßer, intensiver Duft von frischem Bienenwachs und Honig in der Luft, der die Vorfreude der Hortkinder riesig werden ließ. Gemeinsam wurden die schweren, prall gefüllten Rähmchen vorsichtig nach oben getragen und alles für das Schleudern vorbereitet. Danach hieß es: Ärmel hochkrempeln und ran an die Arbeit! Schritt für Schritt lernten die Kinder das Handwerk kennen: erst das vorsichtige Entdeckeln der Waben mit der Spezialgabel, dann das eigentliche Schleudern und schließlich das zweifache Sieben – erst durchs Grobsieb für die Wachsreste, dann durch das Feinsieb für die perfekte Reinheit.

Mit glänzenden Augen und großer Neugier beobachteten die Mädchen und Jungen, wie der goldene, dickflüssige Honig im gleichmäßigen Strahl aus der Schleuder floss. Natürlich durfte das erste Naschen direkt vom Finger dabei nicht fehlen – und das Urteil der Kinder war eindeutig: „Der beste Honig der Welt!“

Besonders stolz waren alle, als am Ende jede und jeder ein eigenes Glas Honig mit nach Hause nehmen durfte. Doch dieses Jahr gab es ein ganz besonderes Highlight auf den selbst gewählten Etiketten: Unser Horthonig erfüllt alle strengen Kriterien für echte, lokale Qualität und darf mit Stolz das offizielle Regionalsiegel „Gutes von hier“ tragen! Das Siegel zeigt schwarz auf weiß, was die Kinder an diesem Tag hautnah gelernt haben: Dieser Honig ist ein reines, ehrliches Naturprodukt direkt aus unserer Heimat – gesammelt von Bienen, die rund um den Neundorfer Grund geflogen sind. Lokaler und nachhaltiger geht es nicht!

Durch diese direkte Verbindung von Natur, Handwerk und Herkunft wird unser Hortprojekt zu einem lebendigen Beispiel für Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE). Die Kinder begreifen durch das Imkern globale Zusammenhänge im Kleinen: Sie verstehen im wahrsten Sinne des Wortes begreifbar, wie wichtig Bestäuber für unser Ökosystem und unsere Ernährung sind, und lernen, Verantwortung für die Zukunft unserer Umwelt direkt vor der eigenen Haustür zu übernehmen.

So wird aus einem spannenden Naturerlebnis echtes Lernen mit Kopf, Herz und Hand: Verantwortung für Lebewesen übernehmen, Hand in Hand zusammenarbeiten und eine tiefe, bleibende Wertschätzung für Bienen, die Natur und unsere regionalen Lebensmittel entwickeln. Ein riesiges Dankeschön gilt auch unseren fleißigen Bienen, die in den letzten Wochen unermüdlich im Neundorfer Grund für uns geflogen sind! [Zur Onlineversion des Artikels](#)

Wir geben der BNE Flügel....

„KiJuBee“ steht für „Kinder, Jugend und Bienen (Bee)“. Das KiJuBee Netzwerk Sachsen e.V. ist ein Zusammenschluss von pädagogisch arbeitenden Personen und Akteuren, die gemeinsam das Ziel verfolgen, im Sinne der Bildung für nachhaltige Entwicklung die globalen Nachhaltigkeitsziele „BNE 2030“ zu verwirklichen. Mit unserem Netzwerk schaffen wir Orte, an denen Wissen für Kinder, Jugendliche und Akteure in der Kinder- und Jugendarbeit erweitert wird sowie praktische Erfahrungen gesammelt und praxisbezogen gelernt werden können. So wird die Lebens- und Gestaltungskompetenz von Kindern und Jugendlichen gestärkt und Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) erlebbar gemacht. [Zur Onlineversion des Artikels](#)



Schulimkerei - Die ImkerKids vom ASB Hort Neundorf

21. Mai 2026

Schulimkerei - Die ImkerKids vom ASB Hort Neundorf: Regionalität und Bienenfleiß mit Qualitätssiegel! Seit dem 30. Oktober 2025 summt und brummt es im ASB Hort Neundorf in Pirna ganz besonders. An diesem Tag fiel der offizielle Startschuss für das neue, spannende Ganztagsangebot (GTA) der „ImkerKids“. Damit verankerte sich die Einrichtung fest im KiJuBee Netzwerk Sachsen e.V. und schuf gleichzeitig den allerersten außerschulischen Lernort für nachhaltige Bildung und Entwicklung mit einer integrierten Jungimkerausbildung in einem sächsischen Hort. Das Projekt ist ein Meilenstein für unsere Initiative: Der ASB Hort Neundorf ist derzeit die dritte Schule bzw. Bildungseinrichtung im Netzwerk, die sich aktiv an diesem zukunftsweisenden Projekt beteiligt und die Begeisterung für die Natur in den Schulalltag trägt.

Was unsere Nachwuchsimker schon alles erlebt haben! Hinter den Kindern liegt bereits ein ereignisreiches und lehrreiches Bienenjahr, in dem sie vom theoretischen Fundament bis zur echten Praxis alles Schritt für Schritt gelernt haben:

Der Start & Theorie: Ausgestattet mit speziellem, anschaulichem Bildungsmaterial lernten die Kids die komplexen Zusammenhänge von Natur, Umwelt und der Bienenhaltung kennen. Handwerk im Winter („Hammer, Draht und Bienenwachs“): Im Januar wurde es handwerklich! Die Kinder bauten eigenhändig Rähmchen zusammen, spannten Draht und löteten Bienenwachsplatten ein, um die Stöcke für den Frühling vorzubereiten. Sicherheit geht vor: Im Februar absolvierten die Nachwuchsimker eine intensive Schulung zum Thema Arbeitsschutz und machten ihren erfolgreichen Abschluss im „Sicheren Imkern“.

Die große Praxis-Premiere: Anfang Mai war es endlich so weit! Unter strahlendem Himmel durften die Kinder ihr theoretisches Wissen zum ersten Mal direkt in der Praxis anwenden und einen faszinierenden Blick in das Innere eines echten, lebenden Bienenvolkes werfen.

Ein eigenes Etikett und das Regional-Siegel „Gutes von hier“ Ein echtes Highlight des Projekts war die Gestaltung des eigenen Honig-Etiketts. Hier traf künstlerische Kreativität auf echtes Bienenwissen. Da die GTA-Leiter von KiJuBee selbst erfahrene Imker sind und das renommierte Regional- und Qualitätssiegel „Gutes von hier“ des Landschaft(f) Zukunft e.V. tragen, ziert dieses Siegel stolz auch den Honig der Neudorfer ImkerKids. Das Siegel „Gutes von hier“ steht für kurze Wege, gelebte Regionalität im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge und erstklassige Qualität. Dass der schuleigene Honig dieses Abzeichen tragen darf, zeigt den Kindern auf ganz praktische Weise, wie nachhaltig erzeugte, regionale Produkte entstehen – von der Blüte auf der Wiese nebenan bis zum süßen Gold im eigenen Glas. Wir sind unglaublich stolz auf das große Engagement unserer kleinen Naturforscher in Neundorf und freuen uns darauf, die Entwicklung „ihrer“ Völker in den kommenden Wochen weiter zu begleiten! [Zur Onlineversion des Artikels](#)



Schulimkerei „DieBees“: Die Diesterweg-Grundschule imkert mit

21. Mai 2026

Schulimkerei in Pirna: Die Diesterweg-Grundschule imkert mit den „DieBees“ von KiJuBee!

Es summt und brummt fleißig an der F.-A.-W.-Diesterweg Grundschule in Pirna! Die dortige Schulimkerei ist ein wunderbares Beispiel dafür, wie lebendige Naturpädagogik und Regionalität Hand in Hand gehen können. Unter dem Namen „DieBees“ erleben die Kinder hier jede Woche hautnah, was es heißt, Verantwortung für die Natur zu übernehmen. Geleitet wird das erfolgreiche Ganztagsangebot (GTA) von unserem engagierten KiJuBee-Mitglied Roman Stelzner – von den Kindern am Bienenstand auch liebevoll „Honig-Opa“ genannt. Mit viel Herzblut führt er wöchentlich 12 Schülerinnen und Schüler der 3. und 4. Klassen in die faszinierende Welt der Imkerei ein. Als KiJuBee Netzwerk Sachsen e.V. freuen wir uns sehr über diese feste Kooperation, mit der wir Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) direkt in den Schulalltag tragen. **LINK ZUR SCHULSEITE**

Von der Theorie zur Praxis: Lernen im Rhythmus der Natur Bevor die Schülerinnen und Schüler überhaupt an die Waben durften, stand die Vorbereitung auf dem Plan. Gemeinsam mit Roman Stelzner wurde erforscht, wie ein Bienenvolk organisiert ist, welche Aufgaben Königin, Arbeiterinnen und Drohnen haben und wie das richtige, ruhige Verhalten am Bienenstand aussieht. Neben dem biologischen Wissen vermittelt das Projekt wichtige Werte fürs Leben: Geduld, Achtsamkeit und echten Teamgeist.

Von der Wabe ins Glas: Echter Pirnaer Schulhonig mit Gütesiegel Die Bienenbeute auf dem Schulgelände in Pirna ist ein lebendiger Lernort geworden. Die Nachwuchs-Imkerinnen und -Imker beobachten die Entwicklung ihres Volkes im Jahresverlauf ganz genau und erleben jeden Schritt von der Brutpflege bis zur Ernte mit.

Das absolute Highlight: Die Kinder ernten und

schleudern ihren Honig nicht nur selbst, sondern füllen ihn auch eigenhändig in die Gläser ab! Dahinter steht ein hoher Anspruch an Regionalität und Qualität, der sich auch auf dem Etikett widerspiegelt: Der schuleigene Honig trägt stolz das offizielle regionale Gütesiegel „Gutes von hier“.

Unternehmerischer Geist auf Schulfesten Der Fleiß der Bienen und Kinder trägt im wahrsten Sinne des Wortes Früchte. Ihren selbst abgefüllten Honig verkaufen die Schülerinnen und Schüler eigenständig auf den Schulfesten der Diesterweg-Grundschule. So lernen sie ganz nebenbei auch noch die Grundlagen des nachhaltigen Wirtschaftens und können stolz das Ergebnis ihrer eigenen Arbeit präsentieren.

Ein großes Dankeschön an die Diesterweg-Grundschule für die tolle Zusammenarbeit und natürlich an Roman für seinen großartigen Einsatz vor Ort! Wir freuen uns auf viele weitere honigsüße Erlebnisse mit den „DieBees“. [Zur Onlineversion des Artikels](#)